

Rechtsextreme Gewalt in Brandenburg

Fast jede Woche werden Menschen in Brandenburg aus rechtsextremen Motiven gewalttätig angegriffen. Es trifft Menschen aus anderen Herkunftsländern, Behinderte, Obdachlose, Homosexuelle und alternative Jugendliche.

Während in Politik und Sozialarbeit vor allem über die Situation der rechtsextremen Täter gesprochen wird, über schlechte Berufsperspektiven, mangelnde Jugendclubs und Versäumnisse im Elternhaus, geraten die Opfer oft aus dem Blickfeld.

Es bleibt unbemerkt, wie stark die Tat die Betroffenen aus ihrem Alltag herausreißt: Sie bleiben allein mit der körperlichen Beeinträchtigungen und mit ihren Ängsten; sie sind allein, wenn sie im Gerichtssaal auf die Täter treffen. Noch lange nach der eigentlichen Tat fühlen sich die Betroffenen bedroht und verunsichert.

Schweigen und Gleichgültigkeit bestätigen bei den Tätern das Gefühl, in Sinne der Mehrheit zu handeln.

Wir wollen dieses Schweigen, die Isolation der Opfer durchbrechen und zu einem sozialen Klima beitragen, in dem sich alle Menschen frei und ohne Angst bewegen können.



Lindenstr. 47
14467 Potsdam
Tel.: 0171 - 19 35 669
Fax: 01212 - 5 - 11 55 98 89
Email: info@opferperspektive.de
Internet: www.opferperspektive.de

Opferperspektive e.V. ist Mitglied in

- Arbeitskreis der Opferhilfen (ADO)
- Arbeitsgemeinschaft der Beratungsprojekte für Opfer von rassistischer, rechtsextremistischer und antisemitischer Gewalt (agOra)
- Netzwerk für Opfer rechtsextremer Gewalt Brandenburg (NORG).

Die Arbeit wird gefördert durch:



Helfen Sie mit einer Spende.

Opferperspektive e.V.
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
BLZ: 160 500 00
Kto-Nr.: 350 202 3041

Opferperspektive e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Ihre Spende ist daher für Sie steuerlich absetzbar. Informationen und Service für Spenderinnen und Spender unter: www.opferperspektive.de



0171 - 19 35 669

Beratung für Opfer rechtsextremer Gewalt

Wenn Sie von rechtsextremer Gewalt betroffen sind, wenden Sie sich an uns.

Wir treffen uns mit Ihnen an einem Ort Ihrer Wahl, damit Sie uns berichten können, was passiert ist. Gemeinsam überlegen wir dann, wie wir Sie unterstützen können.

Wir bieten Ihnen an

- Darstellung Ihrer rechtlichen Möglichkeiten
- Unterstützung bei Behördengängen und Antragstellungen
- Begleitung bei Gerichtsverfahren
- Vermittlung psychotherapeutischer Hilfe, wenn Sie sich auf Grund des Angriffs in einer persönlichen Krise befinden
- Kontakt zu Initiativen vor Ort, die Ihnen nach dem Angriff zur Seite stehen können

Wenn wir von einem rechtsextremen Angriff erfahren, nehmen wir Kontakt zu den Betroffenen auf und bieten Beratung und Unterstützung an.

Unterstützung für Initiativen vor Ort

Wir unterstützen und vernetzen Initiativen, die sich vor Ort für Opfer rechtsextremer Gewalt einsetzen wollen.

Was Sie tun können

- Rufen Sie uns an, wenn Sie von rechtsextremen Angriffen erfahren.
- Informieren Sie Betroffene über unser Beratungsangebot.
- Sehen Sie bei Angriffen nicht weg. Helfen Sie! Erklären Sie sich bereit, als Zeugin/Zeuge auszusagen.
- Lassen Sie die Betroffenen nicht allein. Stellen Sie sich öffentlich auf die Seite der Opfer.
- Helfen Sie mit, Opfer vor zukünftigen Angriffen zu schützen. Überlegen Sie mit uns, was bei Ihnen vor Ort getan werden kann, um demokratische und gleichberechtigte Umgangsweisen zu stärken.

Informationen und Öffentlichkeit

- Information der Öffentlichkeit aus der Sicht der Betroffenen
- Dokumentation rechtsextremer Angriffe und ihrer Folgen für die Betroffenen in anonymisierter Form
- Informationsveranstaltungen zum Umgang mit Rechtsextremismus

<http://www.opferperspektive.de>

- Aktuelle Informationen über rechtsextreme Gewalt in Brandenburg
- Die Arbeit von Opferperspektive e.V.
- Broschüren und Informationsblätter